

---

# ACH/ALLC Conference 2005

## June 15 - June 18, 2005

---

*Aufruf zur  
Einreichung von  
Vorschlägen und  
Auskunft zu den  
Beitragsformen*



### **ACH/ALLC 2005**

17th Joint International Conference of the Association for Computers and the Humanities (ACH) and the Association for Literary and Linguistic Computing (ALLC)

**University of Victoria, (British Columbia), Canada June 15-18, 2005**

### ***The International Conference on Humanities Computing and Digital Scholarship***

WICHTIGE TERMINE:

- **01. Oktober 2004:** Auf der Konferenz-Webseite wird ein [online-Formular](#) für das Einreichen von Vorschlägen bereitgestellt.
- **November 29th, 2004:** Letzter Termin für das Einreichen der Vorschläge für Vorträge, Posters, Sessionen und Software-Demos.
- **07. Februar 2005:** Benachrichtigung über die Annahme der Vorträge, Posters, Sessionen und Software-Demos.

Konferenz-Webseite: <http://web.uvic.ca/hrd/achallc2005/>

### ***I. Die ACH/ALLC Konferenz***

Die von der Association for Computers and the Humanities (ACH) und der Association for Literary and Linguistic Computing (ALLC) gemeinsam organisierte Konferenz ist die älteste anerkannte Plattform für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Bereich *humanities computing*. Jedes Jahr treffen sich international renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt, um neueste Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit zu diskutieren und auszutauschen.

Dem in den letzten Jahren zu beobachtenden enormen Fortschritt in der Anwendung von Informationstechnologien steht eine ebenso starke Zunahme der Nutzung informationstechnologischer Ressourcen in der geisteswissenschaftlichen Lehre und Forschung gegenüber. Wie verändern diese Entwicklungen die Arbeitsweise von Geisteswissenschaftlern? Auf welche Bereiche der Geisteswissenschaften wirkt sich der Einsatz von Computern und computationalen Methoden besonders aus? Was für neue und andersartige Methodologien werden durch die Informationstechnologien in die Geisteswissenschaften hineingetragen und wie werden diese Methodologien

eingeführt und angewendet? Welche Änderungen bezüglich der Methodologien und der Rolle von Geisteswissenschaftlern und Geisteswissenschaftlerinnen werden unseren Erwartungen nach in Folge des Einsatzes von Informationstechnologien eintreten? Wie wirken sich technologiebedingte Entwicklungen in einer Disziplin auf andere Disziplinen aus?

Was bedeuten Mehrsprachigkeit und Multikulturalität für das *humanities computing*? Welche Rolle spielen die Informationstechnologien bei der Entwicklung von Mehrsprachigkeit? Was bedeuten und implizieren diese Entwicklungen für die Sprachen, Gemeinschaften, Geschlechter und Kulturen und für die geisteswissenschaftliche Forschung? Welche Rolle spielen individuelle oder von mehreren gemeinsam durchgeführte wissenschaftliche und pädagogische Vorhaben und Projekte oder pädagogische Ressourcen und digitale Bibliotheken? Welchen Beitrag kann das *humanities computing* zur Bewahrung individueller Kulturen in einer multikulturellen Umgebung leisten? Welche Rolle kommt dem *humanities computing* bei der Bewahrung und Schaffung von mehrsprachigem und multikulturellem Erbe zu?

Wir sind überzeugt, dass die Annahme dieser neuen Herausforderungen nicht zuletzt auch das *humanities computing* insgesamt befruchten wird, da sich dadurch ganz neue Wege und Methoden der Förderung des Einsatzes von Computern und von computationellen Verfahren in einer ganzen Reihe von geisteswissenschaftlichen Disziplinen auf tun. Es ist an der Zeit, den Einfluss, den das *humanities computing* auf die Geisteswissenschaften gehabt hat und in einer mehrsprachigen und multikulturellen Welt voraussichtlich haben wird, zu untersuchen und zu bewerten.

## ***II. Assoziierte Organisationen***

ACH und ALLC entwickeln ihr Programm, das es professionellen Organisationen, die ähnliche Aufgabengebiete wie ALLC und ACH haben ist, ermöglicht, ihre eigenen Podiumsdiskussionen im Rahmen der Konferenz abzuhalten, weiter.

Wir laden diese Organisationen ein, entsprechende Vorschläge insbesondere aus Bereichen des *humanities computing*, die bei früheren ACH/ALLC Konferenzen nicht oder nur schwach vertreten waren (z.B. Linguistik, Bibliotheken, Museen, Geschichte, Archive, um nur einige wenige zu nennen) für die Konferenz 2005 zu unterbreiten,

Wir ermuntern die Vertreter und Vertreterinnen von Fachverbänden, intensiv über das Einreichen von Vorschlägen zu Themen, die ihnen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der ACH/ALLC Konferenz relevant erscheinen, nachzudenken.

Die Vorschläge werden einem Auswahlverfahren unterzogen. Sie sind direkt beim Vorsitzenden des Programmkomitees, Alejandro Bia, einzureichen. Für die Unterbreitung der Vorschläge gilt der für die anderen Vorschläge festgesetzte Ausschlussstermin (vgl. die Daten am Anfang des Dokuments) entsprechend.

Für weitere Informationen setzen Sie sich bitte mit dem Vorsitzenden des Programmkomitees, Alejandro Bia [alex.bia@ua.es](mailto:alex.bia@ua.es) in Verbindung.

## ***III. Das Einreichen von Vorschlägen***

ACH/ALLC 2005 lädt zum Einreichen von Abstracts im Umfang von 750 bis 1500 Wörtern zu allen Aspekten des *humanities computing*, definiert - in einem weiten Sinne - als das was Informationstechnologien und

geisteswissenschaftliche Fragestellungen in Forschung und Lehre miteinander verbindet, ein.

Wie immer sind wir an Vorschlägen aus allen Teilbereichen der Geisteswissenschaften interessiert und insbesondere an interdisziplinär angelegten Vorhaben.

Ganz besonders heißen wir die Unterbreitung von Beiträgen willkommen, die sich mit dem gegenwärtigen *state of the art* des *humanities computing*, mit neueren Entwicklungen und der künftig zu erwartenden Entwicklung auf diesem Gebiet befassen.

Geeignete Themen sind:

- Traditionelle Anwendungen von Computertechnologien in den Geisteswissenschaften, u. a. (aber nicht nur) Textkodierung, Hypertext, Textkorpora, computergestützte Lexikographie, natürliche Sprachdatenverarbeitung, Sprachwissenschaft, Übersetzungswissenschaft, Literaturwissenschaft, Textanalyse, Editionsphilologie und statistische Methoden,
- Komputationelle Modelle und Anwendungen, die einen Bezug zu Fragen der Mehrsprachigkeit und des Multikulturalismus haben,
- Die Anwendung der Informationstechnologien auf Fragen, die Minderheitensprachen, autochthone Sprachen und weniger benutzte Sprachen betreffen,
- Sich derzeit entwickelnde Digitalisierungsbestrebungen: neue *best practices*, Erfahrungen, Empfehlungen, Fortbildung,
- Geisteswissenschaftliche Lehre,
- Anwendungen von Informationstechnologien in den Kultur- und Geschichtswissenschaften (unter Einbeziehung von Archäologie und Musikwissenschaft),
- Neue Forschungsansätze in geisteswissenschaftlichen Teildisziplinen unter Zuhilfenahme digitaler und auf Bildern, Ton und Video aufbauenden Ressourcen,
- Anwendung von Methoden und Verfahren der Natur- und Ingenieurwissenschaften (z. B. Informationswissenschaft) in den Geisteswissenschaften,
- Pädagogische Anwendungen neuer Medien innerhalb der Geisteswissenschaften,
- Anwendungen der Informationstechnologien im Bereich des Zweitsprachenerwerbs,
- Kommerzielle Anwendung von *humanities computing*, z. B. Internettechnologie, natürliche Spracheingabe und -verarbeitung, Organisation und Zugangsmöglichkeiten zu Archiven,
- Anwendungen in der digitalen Kunst, besonders Projekte und Installationen, welche sich technische Neuerungen zu eigen machen, welche von potentiell Interesse für Geisteswissenschaftler sind,
- Informationsdesign in den Geisteswissenschaften (u. a. Visualisierung, Simulation und Modellierung),
- Untersuchungen zum kulturellen Wirken von Computertechnologie und neuen Medien,
- Theoretische und spekulative Untersuchungen von neuen Medien,
- Untersuchung zur gesellschaftlichen Rolle von *humanities computing* und der in diesem Bereich entwickelten Ressourcen,
- Die institutionelle Rolle des *humanities computing* und der neuen Medien in der modernen Universität (u. a. Entwicklung von Curricula und gegenseitiger Unterstützung innerhalb dieser Arbeitsbereiche),

Einen Überblick über die Bandbreite der Themen, die zum *humanities computing*

gehören, können Sie sich anhand der Zeitschrift der Verbände [Literary and Linguistic Computing \(LLC\)](#), Oxford University Press verschaffen.

Bitte beachten Sie die oben angegebenen [Ausschlussstermine](#) bezüglich des Einreichens von Vorschlägen zu Vorträgen, Sessionen und Poster beim Programmkomitee. Alle Vorschläge werden einem Auswahlverfahren unterzogen.

Vorschläge von (nicht einem Auswahlverfahren zu unterziehenden oder Werbungszwecken dienenden) Demos, für vor der Konferenz stattfindende Workshops und Tutorien diskutieren Sie bitte direkt und schnellstmöglich mit der Konferenzorganisation. Näheres zum Einreichen von Vorschlägen finden Sie weiter unten.

Weitere Informationen zur Konferenz allgemein finden Sie auf der Konferenz-Webseite: <http://web.uvic.ca/hrd/achallc2005/>.

#### ***IV. Typen von Vorschlägen***

Vorschläge an die Programmverantwortlichen können drei verschiedene Formen annehmen: (1) [Vorträge](#), (2) [Poster und / oder Software-Demos](#), und (3) [Sessionen](#) (entweder 3 Vorträge oder Podiumsdiskussion). Der Vorschlag muss einen Hinweis auf den Typ von Vorschlag enthalten.

Vorträge und Poster-Präsentationen können in Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch und Schwedisch gehalten werden.

#### **Vorträge**

Vorschläge für Vorträge (Umfang: 750 - 1500 Wörter) sollten originäre Forschung betreffen. Hierbei kann es sich sowohl um abgeschlossene Forschungsprojekte mit substantiellen Ergebnissen, der Entwicklung bedeutender neuer Methodologien oder theoretisch, spekulativ oder kritisch ausgelegten Diskussionen handeln. Die Vortragszeit ist auf 30 Minuten begrenzt (inklusive Fragen).

Vorschläge, die sich auf die Entwicklung neuer Methodologien im Bereich *humanities computing* beziehen, sollten einen Bezug zur Anwendbarkeit der Methoden in Forschung und/oder Lehre in den Geisteswissenschaften aufzeigen sowie eine kritische Diskussion der Anwendbarkeit dieser Methoden in den Geisteswissenschaften beinhalten. Falls sich der Vortrag mit einer speziellen Anwendung innerhalb der Geisteswissenschaften beschäftigt, sollte er sowohl auf traditionelle als auch auf Computerunterstützte Ansätze rekurrieren und er sollte sich ebenfalls kritisch mit den verwendeten Methodologien der Computertechnologie auseinandersetzen. Jedes Proposal sollte eine Zusammenfassung sowie eine Bibliographie mit wichtigen Quellen enthalten. Proposals, die die Entwicklung oder Verwendung digitaler Ressourcen diskutieren, sollten sich soweit wie möglich an den hier gegebenen Richtlinien orientieren.

#### **Poster Präsentationen und / oder Software-Demos**

Poster können u.a. der Vorstellung von Computertechnologie und von Projekten gewidmet sein. Wir legen großen Wert auf Poster Präsentationen. Mit dem Terminus Poster / Demo sind solche Präsentationen gemeint, die gedruckte und Computer-gestützte Informationsformen miteinander kombinieren. Zwischen Vorträgen und Poster-Präsentationen / Demos sollte kein qualitativer

Unterschied bestehen; die Richtlinien für Vorschläge sind bei beiden Formen die gleichen. Es gelten die gleichen akademischen Standards. Poster / Demos können jedoch der Vorstellung neuester Ergebnisse oder bedeutender laufender Projekte unter Einschluss didaktischer Anwendungen eher angemessen sein. Beide Arten von Proposals werden demselben Auswahlverfahren unterzogen. Die Wahl der geeignetsten Präsentationsform (Poster/Demo oder Vortrag) sollte davon abhängen, ob die wissenschaftlichen Inhalte des Vorschlags sich mit der einen oder anderen Form am effektivsten und informativsten kommunizieren lassen.

Poster-Präsentationen sind per Definition weniger formal und interaktiver als ein normaler Vortrag. Poster-Präsentationen ermöglichen es den Vortragenden, mit den Anwesenden direkt Gedanken und Ideen auszutauschen und die Einzelheiten ihrer Arbeit ausgiebig mit denen zu diskutieren, die sich mit dem selben Thema beschäftigen und/oder das meiste Interesse daran haben. Für Präsentationen werden ca. 2 qm Posterfläche zur Verfügung gestellt. Es gibt weiterhin die Möglichkeit mit Handouts zu arbeiten, um weitere Beispiele oder detailliertere Informationen zu präsentieren. Die Poster bleiben während der gesamten Konferenz ausgestellt, es wird ihnen aber eine eigene Sektion gewidmet, während der sich die Vortragenden bereit halten sollen, ihre Arbeit zu erklären und Fragen zu beantworten. Bei Bedarf können auch zusätzliche Zeiten zur Demonstration von Software oder Projekten eingeräumt werden.

Die Einrichtung von Poster-Sessionen erfolgt in Übereinstimmung mit dem aktuellen Trend, die wichtigsten und innovativsten Arbeiten im Bereich des *humanities computing* besonders publik zu machen.

#### **Preis für das beste Poster**

Als Anerkennung für den besonderen Beitrag, den Poster zur Konferenz leisten, wird das Programmkomitee einen Preis für das beste Poster vergeben.

#### **Sessionen**

Sessionen (90 Minuten) können folgende Form haben:

3 Vorträge. Der Leiter / die Leiterin der Sektion sollte eine Beschreibung des Themas der Sektion (Umfang: 500 Wörter) zusammen mit Kurzbeschreibungen der jeweiligen Vorträge (Umfang: 750 - 1500 Wörter) einreichen und deutlich machen, dass die jeweiligen AutorInnen an der Session teilnehmen werden;

#### **oder**

Eine Podiumsdiskussion mit 4 bis 6 TeilnehmerInnen. Der Leiter / die Leiterin des Podiums sollte eine Kurzbeschreibung des Themas und der Organisationsform des Podiums (Umfang: 750 - 1500 Wörter) sowie eine Aufstellung der Namen aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen einreichen und deutlich machen, dass die jeweiligen Personen an dem Podium teilnehmen werden.

Es gilt die gleiche Abgabefrist wie bei den Vorschlägen zu Vorträgen.

### ***V. Format der Vorschläge***

Die Vorschläge müssen elektronisch eingereicht werden. Dazu ist das auf der Web-Seite der Konferenz zur Verfügung gestellte on-line Formular zu benutzen

Bitte beachten Sie die notwendigen Angaben, die jedem Vorschlag beizufügen sind. Vorschläge, die nicht alle geforderten Informationen enthalten, werden an die AutorInnen zurückgesandt. Wir behalten uns vor, unvollständige Vorschläge, die erst kurz vor dem [Ausschlussstermin](#) eingereicht werden, überhaupt nicht zu berücksichtigen..

Die erforderlichen Informationen für jedes Proposal umfassen:

ART DES PROPOSALS: Vortrag, Poster, Session  
TITEL: Titel des Vortrags, des Posters oder der Session  
STICHWORTE: maximal 3 Stichworte, die den Hauptinhalt des Vortrages, des Posters oder der Session beschreiben  
AUTOR: Name des ersten Autors / der ersten Autorin  
AKADEMISCHE AFFILIATION: des ersten Autors  
EMAIL: des ersten Autors / der ersten Autorin

AUTOR: Name des zweiten Autors / der zweiten Autorin (bei Bedarf können diese Angaben jeweils für jeden weiteren Autor wiederholt werden)  
AKADEMISCHE AFFILIATION: des zweiten Autors / der zweiten Autorin  
EMAIL: des zweiten Autors / der zweiten Autorin

KONTAKTADRESSE: vollständige Postadresse des ersten Autors / der ersten Autorin oder der Kontaktperson für Session-Proposals  
FAXNUMMER: des ersten Autors /der ersten Autorin oder der Kontaktperson  
TELEFONNUMMER: des ersten Autors / der ersten Autorin oder der Kontaktperson

Bei der Einreichung eines Session-Proposals sind für jeden Vortrag die folgenden Angaben zu machen:

TITEL: Titel des Vortrags  
STICHWORTE: maximal 3 Stichworte, die den Hauptinhalt des Vortrags beschreiben  
AUTOR: Name des ersten Autors  
AKADEMISCHE AFFILIATION: des ersten Autors  
EMAIL: des ersten Autors

Bitte beachten Sie weiterhin:

- Die im Formular angegebene Reihenfolge wird entsprechend im Konferenzprogramm übernommen
- Beim Einreichen eines Session-Proposals tragen Sie bitte eine Kurzbeschreibung für die gesamte Session im Feld "session/paper abstract" box ein und geben Sie die Namen und Titel der jeweiligen Vorträge deutlich an
- Zusätzlich kann man über das Online-Formular auch Proposals auf den Server laden (in TEI-Xlite oder ASCII/ISO 8859-1 Format). Es können bis zu 5 Bilder angehängt werden. Diese Bilder sollten, falls sie auf den Server geladen werden, in einem Format sein, welches sowohl eine Online-Publikation sowie einen schwarz/weiß Druck in der Publikation der Kurzbeschreibungen für die Konferenz ermöglichen
- Leider ist es trotz XML und Unicode immer noch ein Problem für Publikationssysteme und Web-Browser jede Schriftart und jedes Sonderzeichen zu erkennen. Verwenden Sie daher, obwohl das XML-TEI Format und somit Unicode verwendet werden kann, keine unnötigen Schriftarten oder Sonderzeichen (da diese eventuell nicht von allen Web-Browsern und/oder Drucker gelesen werden können).

## Beispiele zurückliegender Konferenzen

Die Abstracts und Programme früherer Konferenzen können bei Interesse unter [http://www.ach.org/ACH\\_Archive.shtml](http://www.ach.org/ACH_Archive.shtml) eingesehen werden.

- Göteborg University (2004): <http://www.hum.gu.se/allcach2004/>
- University of Georgia (2003): <http://www.english.uga.edu/webx/>
- University of Tübingen (2002): <http://www.uni-tuebingen.de/allcach2002/>
- New York University (2001):  
[http://www.nyu.edu/its/humanities/ach\\_allc2001/](http://www.nyu.edu/its/humanities/ach_allc2001/)
- University of Glasgow, Scotland (2000):  
<http://www.arts.gla.ac.uk/allcach2k/>
- University of Virginia, Charlottesville, Virginia, USA (1999):  
<http://www.iath.virginia.edu/ach-allc.99/>
- Lajos Kossuth University, Debrecen, Hungary (1998):  
<http://lingua.arts.klte.hu/allcach98/>
- Queen's University, Kingston, Ontario, Canada (1997):  
<http://www.cs.queensu.ca/achallc97/>
- University of Bergen, Norway (1996): <http://helmer.aksis.uib.no/allc-ach96.html>

Aufgrund der schnellen Entwicklung im Bereich des *humanities computing* sind besonders Arbeiten willkommen, die bisher auf der Konferenz nicht vorgestellt wurden.

## VI. Veröffentlichung

Die Abstracts aller Vorträge, Poster und Sessions werden in einem Band veröffentlicht, den alle Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten. Die Abstracts werden zusätzlich auf der Webseite der Konferenz veröffentlicht.

Ausgewählte Beiträge werden in einer Sonderausgabe von *Literaty and Linguistic Computing*, die nach der Konferenz erscheinen soll, veröffentlicht. Alle Vorträge, die vor dem Ende der Konferenz in publizierbarer Form eingereicht werden, werden bei der Auswahl berücksichtigt. Für eine Veröffentlichung in LLC muss die endgültige Version des Beitrags auf Englisch sein.

## VII. Stipendien

Zur Verwirklichung des Ziels, die Entwicklung und Anwendung adäquater Computer- und Informationstechnologien für die Geisteswissenschaften zu fördern, vergibt die Organisation 5 Stipendien von je 500 Britischen Pfund an Studierende und Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen, deren Vortrag oder Poster zur Vorstellung bei der Konferenz angenommen wurde. Mehr Informationen zu den Stipendien können beim Vorsitzenden des Programmkomitees erfragt werden.

Für Bewerbungen um diese Stipendien ist das auf der Webseite der [ALLC](#) verfügbare on-line Formular zu verwenden.

## VIII. Weitere Informationen

### Technische Ausstattung und Anforderungen

Die vollständige Liste der zur Verfügung stehenden Ausstattung finden Sie an dieser Webseite: "Equipment for Presenters".

## Konferenzsprachen

Die Vorträge und Präsentationen können in der Sprache gehalten werden, in der das angenommene Abstract eingereicht wurde. Ist diese Sprache nicht Englisch, so empfehlen wir wärmstens, die Folien auf Englisch zu gestalten, um so einem größeren Publikum die Teilnahme am Vortrag / an der Präsentation zu ermöglichen.

## Ort der Konferenz

Informationen zu British Columbia, Canada und die Gastgeberin University of Victoria, (Gebühren, Anreise, Unterbringung, gesellschaftliches Rahmenprogramm, etc.) finden Sie auf der Webseite der Konferenz:  
<http://web.uvic.ca/hrd/achallc2005/>

## Anfragen

Anfragen bezüglich der Ziele der Konferenz, des Formats und Inhalts von Vorträgen und anderer Themen die das wissenschaftliche Programm betreffen richten Sie bitte an den Vorsitzenden der internationalen Programmkomitees:

Alejandro Bia Head of R&D, Miguel de Cervantes Digital Library  
Teaching: Department of Computer Languages and Information Systems (DLSI)  
University of Alicante, apdo. de correos 99, 03080, Alicante, Spain

E-mail: [alex.bia@ua.es](mailto:alex.bia@ua.es)  
Phone: +34 610806427  
Fax: +34-966658715

Inquiries concerning conference registration, travel, local organization and facilities, and other aspects of the local setting should be addressed to:

Peter Liddell  
Chair, Local Committee  
*humanities computing* and Media Centre (HCMC)  
P.O. Box 3045 STN CSC  
University of Victoria  
Victoria, British Columbia, Canada, V8W 3P4

Email: [achallc5@uvic.ca](mailto:achallc5@uvic.ca)

## ***IX. Internationales Programmkomitee und lokales Organisationskomitee***

Die eingereichten Vorschläge werden von einer Kommission begutachtet. Diese empfiehlt dem Programmkomitee die Annahme oder Ablehnung von Vorschlägen. Das Programmkomitee setzt sich (in alphabetischer Ordnung) wie folgt zusammen:

- Alejandro Bia (chair) (Universidad de Alicante, Spain)
- Julia Flanders (Brown University, USA)
- Neil Fraistat (University of Maryland, USA)
- Simon Horobin (University of Glasgow, UK)
- Joseph Jones (University of British Columbia, Canada)
- Lisa Lena Opas-Hänninen (University of Oulu, Finland)
- Concha Sanz-Miguel (Universidad de Castilla La Mancha, Spain)



- Susan Schreibman (University of Maryland, USA)
- Michael Sperberg-McQueen (Association for Computing Machinery, USA)

Die Konferenz wird vom *humanities computing and Media Centre* (HCMC) an der University of Victoria ausgerichtet. Der Vorsitzende des lokalen Organisationskomitee ist Peter Liddell, Akademischer Direktor des *humanities computing and Media Centre*.

---

*University of Victoria / Humanities Computing and Media Centre*

---